

Ehren-Gedichte/

Dem WolEhrenvesten / GroßAchtahren und Hochgelahrten

H. PHILIPPO TINCTORIO,

wolbestalten Königl. Ober- cato Fisci über Lieff-
 und Ingermanland/
 als derselbe seinen Namens-Tag begienge/
 Zu Ehren auffgesetzt
 von guten Freunden.

Kling-Gedicht.

Komm angenehmer Tag / komm prahlend hergegangen/
 man wartet deiner schon; Des rauhen Winters Leid
 muß nun vergessen seyn / und / het man bereit
 den runden Erden-Kreyß mit buntem Kleide prangen;
 Die Sonne freuet sich / werd röther aufft . . . Wangen:
 Komm erster Meyens-Tag / komm Blumen-reiche Zeit/
 erfreue meinen Freund und laß in Fröligkeit
 nach seines Herzens Wundsch / stillen sein Verlangen.
 Womit soll aber ich Ihm doch zu Dienste seyn?
 Ein Band (wie man sonst pflegt) zu senden / ist gemein;

Dlästu uns bestrahlen/
 bestrahlen und bemahlen/
 du schöne Frühlings-Sonne/
 mit süßer Frühlings-Wonne.

Frau Flora wieder ähet/
 ersehet und ergethet/
 die grün-saphirte Wälder/
 die Blum-staffierte Felder/
 ja wieder sich erneuet/
 erneuet und erfreuet/
 in dem mit güldnen Wangen
 mit Prangen kommt gegangen

der Titan / und abführet
 den Tag daran man ziehret
 den Kunst-bezierten Hirten /
 mit grün-belaubten Myrten;
 den meine Glio grüßet
 mit diesen Wundsch versüßet;
 der Zephyr sanft Ihm wehe
 vielwerther Freund / Er gehe
 wie! Jahre sonder Wehe
 und einverleibet stehe
 dort wo Bootes flinket
 und der Orion blinket.

Friderich-Wilhelm Cado/
 von Quedlinburg aus Sachsen.

Schliessende Glio.

So hab ich Glio nun mit wündschen schon begangen
 den Tag / ob welchen sich Apollo selbst erfreut/
 doch gilt noch dieser Wundsch bey meiner Wenigkeit/
 daß er oft wieder komm / wenn Blumen werden prangen.